

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Herbst 1914 trat er in mannigfache Verwendungen beim 7. Armeekommando, auch in verschiedene Generalstabdienstleistungen und übernahm als Oberstleutnant am 3. Dezember 1916 das Kommando des IR. 32, das er bis zum Schluß des Feldzuges auf verschiedenen Kriegsschauplätzen führte. Als Regimentskommandant erwarb er sich in den Kämpfen nördlich der Karpaten im Sommer 1917 das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens.

Am 1. April 1918 zum Oberst vorgerückt, diente Redlich nach Kriegsende als Regimentskommandant und Infanterieinspektor im Bundesheer, trat dann als Generalmajor in den Ruhestand und starb in Wien am 20. Juni 1926.

DIE KÄMPFE BEIM TATARENPASSE UND IN DER BUKOWINA

Im Laufe des 23. Juli 1917 machten sich die ersten Anzeichen eines beginnenden Rückzuges der Russen im Raume westlich des Tatabenpässes bemerkbar. Die Aufklärung ergab, daß die erste feindliche Linie nur schwach besetzt sei.

Am 23. nachmittags wurde vom 30. ID.-Kommando an Obstlt. Redlich die Frage gerichtet, ob mit dem ihm unterstehenden IR. 32 ein Durchstoß durch das Prutzyktal möglich sei, um die starken Stellungen am Tatabenpasse zu umgehen. Redlich erklärte dies für durchführbar, worauf er den Befehl erhielt, am 24. Juli morgens mit den in Stellung befindlichen zwei Bataillonen seines Regiments und dem FJB. 16 gegen Blotek vorzustoßen.

Die Vorrückung, die um 3 Uhr angetreten wurde, war mit großen Geländeschwierigkeiten verbunden. Erst um 10 Uhr erreichte das Regiment Polonica. Dort machte sich starker Widerstand der Russen und Artilleriefeuer aus der rechten Flanke bemerkbar, die ein weiteres Vordringen sehr erschwerten.

Um 19 Uhr faßte Redlich, mit Rücksicht auf die Wichtigkeit des raschen Vorgehens für die Gesamtlage der 7. Armee, den Entschluß, die feindlichen Stellungen in der Nacht zu durchbrechen. Die erforderliche Gruppierung wurde im Schutze der Dunkelheit angenommen, der Beginn des Angriffes war für 23 Uhr angesetzt.

Um Mitternacht langte ein Befehl des vorgesetzten Divisionskommandos ein, am 25. gegen Blotek vorzustoßen, falls dies jedoch nicht möglich sein sollte, zum Angriffe auf die Höhe Siemczuk Δ 1091, die an diesem Tage von Teilen der 34. und 30. ID. genommen werden sollte, möglichst starke Kräfte bereitzustellen.

Obstlt. Redlich entschloß sich, gegen Blotek vorzugehen. Um 1 Uhr 15 wurden zwei hintereinander liegende russische Stellungen an der Straße genommen, die Russen zum fluchtartigen Rückzuge gezwungen. Die eigenen Abteilungen erreichten, dem Feinde hart nachdrängend, um 6 Uhr Blotek.

Der Erfolg des Obstlt. Redlich lag darin, daß sein energisches Vorgehen am 24. es den Russen unmöglich machte, die starken Stel-